

JAHRESBERICHT 2013

Spitex Verband Kanton Schaffhausen



BERICHT DES PRÄSIDENTEN Werner Gasser

Sein oder Nichtsein

Die Umstellung auf die "neue" Organisationsstruktur ist nicht einfach. Es fehlt den Vorstandsmitgliedern oftmals die Zeit, die Geschäfte im Vorstand richtig vorzubereiten, zu bearbeiten und zu präsentieren. Die einen leisten eine grosse Arbeit und andere wiederum wissen nicht, wie sie die Zeit stehlen, um an den Sitzungen teilzunehmen.

Seitdem der Kanton sich nicht mehr an der Finanzierung des Spitexverbandes beteiligt, kann keine professionelle und bezahlte Geschäftsstelle mehr unterhalten werden. Die Geschäfte und Aufgaben müssen auf die fünf Spitex-Regionen umverteilt werden. Das Betreiben der Geschäftsstelle, der Einsitz in der Fachgruppe für Immigration und in der Unabhängigen Beschwerdestelle Zürich - Schaffhausen und das Präsidium sind bei der Stadt Schaffhausen. Die Finanzen sind bei Neuhausen, die Öffentlichkeitsarbeit bei Stein am Rhein, die Fort- und Weiterbildung bei Neuhausen und Thayngen und die Betreuung der Homepage bei der Region Klettgau-Randen. Das Sekretariat wurde an das QDZ Künzle-Heim übertragen, welches die Aufwände in Rechnung stellt.

Man hört aber immer wieder die Frage, ob es rentiert, einen eigenständigen kantonalen Spitexverband zu unterhalten. Sollen wir mit einem Nachbarkanton fusionieren? Sollten wir uns mit CURAVIVA Sektion Schaffhausen zusammenschliessen? Was sind die Vorteile? Was die Nachteile?

Ich bin froh, dass wir den Spitexverband eigenständig weiterführen konnten und können. Gut, der Aufwand ist relativ gross und es ist uns auch bewusst, dass wir nie so professionell wie grössere Kantone am nationalen Geschehen teilnehmen können - aber wir sind selbstständig und nicht fremddiktirt.

Infofluss

Es fanden zwei nationale Delegiertenversammlungen, zwei nationale Präsidentenkonferenzen, zwei deutschschweizer Geschäftsleitertreffen und zwei ostschweizer Konferenzen statt. Bei jeder Veranstaltung wurden verschiedenste Themen vorbereitet, präsentiert, vertieft, diskutiert und schriftlich festgehalten. Die Protokolle wurden immer an alle Regionen versandt und die wichtigsten Themen an den Vorstandssitzungen besprochen.

Technik und Fortschritt

Per 1. Januar 2013 wurden bei allen Spitexregionen des Kantons das System Tiers payant eingeführt. Dies war eine Vorgabe des nationalen Administrativvertrages.

In den Spitexregionen Schaffhausen und Neuhausen wurde die elektronische Rechnungsübermittlung zu den Versicherungen eingeführt. Dies geschah, abgesehen von ein paar technischen Schwierigkeiten, problemlos und im vorgesehenen Zeitfenster.

Tue Gutes und rede darüber

Am 7. September 2013 fand der nationale Spitetag statt. Er stand unter dem Motto "Die Spitex - eine gute Arbeitgeberin". Zu diesem Anlass wurden in den verschiedenen Regionen Aktionen durchgeführt. Nebst Ständen in Neunkirch und Neuhausen fand die Eröffnung von drei weiteren Ambulatorien in der Stadt Schaffhausen statt. Mit Ambulatorien in den Quartieren Altstadt, Breite, Emmersberg und Herblingen ist eine sechstägige Öffnung zu verschiedensten Zeiten möglich. Neu ist auch, dass eine Fachfrau Gesundheitsförderung und Prävention zu bestimmten Zeiten in jedem Ambulatorium anwesend ist und Beratungen durchführt.

Im September fand die nationale Zukunftskonferenz der Spitex statt. Von Schaffhausen nahm Marianne De Ventura teil, welche vom fortschrittlichen Konzept der Gesundheitsförderung und Prävention

in Schaffhausen erzählen konnte. Frau De Ventura stand überraschender Weise ziemlich im Mittelpunkt der Tagung, denn so weit sind die wenigsten Städte oder Kantone in der Schweiz. Sie konnte sich rege austauschen und fand eine gute Anerkennung.

Noch keine runde Sache

Die Spitexorganisationen von Hallau und Schleithem sind noch keiner Region beigetreten und auch die Spitex Buchberg-Rüdlingen konnte sich noch nicht zu einer Mitgliedschaft beim Kantonalen Spitexverband Schaffhausen entscheiden. Es fanden vereinzelte Gespräche statt, welche zu einer leichten Annäherung führten, aber ohne definitiven Entscheid. Wir sind aber guter Hoffnung, dass in den nächsten Monaten Bewegung in die Sache kommt und Entschlüsse gefällt werden.

RESSORT GESCHÄFTSLEITUNG **Andrea Monterosso / Werner Gasser**

Aufgrund der Erfahrungswerte aus dem Vorjahr waren in diesem Geschäftsjahr die Sitzungs- und Versammlungstermine schon frühzeitig bekannt. Die Beziehungen zu den GeschäftsleiterInnen und PräsidentInnen aus den anderen Kantonen wurden in diesem Jahr aufgrund der verschiedenen Zusammenkünfte gefestigt und es gab vor allem mit den Nachbarkantonen aus der Ostschweiz engere Kontakte und nähere Verbindungen. Dies regenerierte jedoch automatisch mehr Arbeit, da vermehrt telefonische oder e-Mail-Anfragen unter den Geschäftsleitungen liefen und wir als Kantonalverband einbezogen wurden.

Es fanden folgende Sitzungen statt:

- zwei Geschäftsleitungssitzungen Deutschschweiz in Zürich
- zwei Geschäftsleitungssitzungen Ostschweiz in St. Gallen

- eine Delegiertenversammlung in Bern
- eine Nationalverbandskonferenz in Bern

Die Protokolle der Veranstaltungen wurden regelmässig an alle Vorstandsmitglieder versandt.

Es erfolgten wiederum einige Umfragen / Vernehmlassungen durch den Spitex Verband Schweiz aber auch durch die Ostschweizer Konferenz statt. Die Themen waren:

- Umfrage zu Problemen mit Versicherungen
- Umfrage zum Rechnungssystem Tiers payant und den verrechneten Patientenbeteiligungen
- Vernehmlassung betreffend Evaluationskonzept für die 5-Jahres Überprüfung der Besoldungserlasse FaGe EFZ
- Vernehmlassung zur nationalen Spitex-Strategie 2015
- Umfrage zu OPAN
- Vernehmlassung Kompetenzprofile Pflege 2

Das Ressort Geschäftsleitung war auch in diesem Jahr sehr spannend und sehr zeitintensiv. Mit dem jetzigen Vorstandsmodell mit Ressorts ist es unmöglich, sich mit allen Anfragen, Anliegen und Vernehmlassungen im Detail auseinanderzusetzen.

RESSORT ÖFFENTLICHKEITSARBEIT **Peter Keller**

Spitex an und für sich, ist ein weit herum bekanntes Label für die Hilfe und Pflege zu Hause. Daraus lässt sich auch das grosse öffentliche Interesse und die einigermassen stabile Nachfrage ableiten.

Auf ein positives Echo fiel auch der Nationale Spixtextag am 7. September 2013.

Bei den durchgeführten Aktionen in Form von Infoständen in den Regionen zum Thema „Jobs bei der Spitex“ oder Spitex als „attraktive Arbeitgeberin“ fanden einige Interessierte ein. Nicht fehlen durften auch die praktisch angewandten medizinischen Leistungen vor Ort, wie das Messen von Blutdruck etc.

Alle Regionen waren in irgendeiner Form daran beteiligt, wenn auch nicht am selben Tag.

RESSORT FORT- UND WEITERBILDUNG **Simone Christinat / Christa Kolb**

Nach ersten Vorbereitungen im Jahr 2012 konnte in 2013 die Mitarbeit am Fortbildungsprogramm der Nordost-Schweizer Kantonalverbände (AI/AR/SG/TG/ZH) realisiert werden.

Christa Kolb nahm im Frühling 2013 an einer Sitzung der entsprechenden Projektgruppe in St. Gallen teil. Der Kantonalverband Schaffhausen wurde als Mitorganisator herzlich begrüsst. Die Planung der Fortbildungen konnte also in Angriff genommen werden. Nun galt es, die passenden Fortbildungsthemen zu ermitteln.

In einer ERFA-Sitzung wurde den Spitex-Leitungen des Kantons Schaffhausen betreffend der Wahl der Themen etwas auf den Zahn gefühlt. Entschieden wurde, die beiden folgenden Fortbildungen ins Programm aufzunehmen:

- Profi sein, im Clinch zwischen Klienten, Angehörigen und Ärzten
- Aggressionsmanagement in der Spitex

Nach einem intensiven Planungsprozess wurde im Dezember 2013 schliesslich das Programmheft druckfrisch an alle Spitex-Organisationen versandt.

Da die Fortbildungen 2014 in Neuhausen durchgeführt werden, ergibt sich für die

Spitex-Mitarbeitenden im Kanton Schaffhausen der Vorteil, spitexbezogene Weiterbildungen in der eigenen Region zu besuchen. Dadurch wird auch der Austausch unter den Spitex-Mitarbeitenden gefördert.

Ganz besonders erfreulich sind natürlich auch die ausserkantonale Anmeldungen, von denen bereits einige eingegangen sind.

ARBEITSGRUPPE **ALTER UND MIGRATION** **Rosmarie Gansner**

Am 7. November 2013 fand in der Pro Senectute eine Sitzung Alter und Migration statt.

Thema war unter anderem die Spitex Studie "Alter und Migration". Die Studie zeigt, dass sich die Bedürfnisse von Menschen mit Migrationshintergrund nicht von denen der Schweizer Bevölkerung unterscheiden. Gewünscht wird, dass vermehrt Fachpersonal mit Migrationshintergrund im Gesundheitsbereich ausgebildet und angestellt wird. Auffallend ist, dass sich Menschen mit Migrationshintergrund aus den osteuropäischen oder asiatischen Ländern sehr häufig für eine Tätigkeit im Gesundheitsberuf interessieren, aber kaum Menschen aus den Mittelmeerregionen.

Transkulturelles Coaching

Bei der Implementierung von Betreuungspersonen bei fremdsprachigen Menschen ist der Einbezug einer transkulturellen Übersetzerin sehr zu empfehlen. Die Beratungsstelle DERMAN des Schweizerischen Arbeiterhilfswerks Schaffhausen (Tel: 052 630 06 40) vermittelt transkulturelle ÜbersetzerInnen.

Spitex Verband Kanton Schaffhausen

Jahresrechnung 2013

A Bilanz

AKTIVEN

1000	Kasse	175.10
1010	Postkonto	100'778.71
1020	Bankkonto	
1050	Wertschriften, Festgelder	
1100	Forderungen aus Dienstleistungen	865.00
1140	Forderungen geg. staatliche Stellen	
1190	Delkredere	
1200	Vorräte, Handelswaren	
1300	Verrechnungsteuer Rückerstattung	
1301	Transitorische Aktiven	

Summe AKTIVEN **101'818.81**

PASSIVEN

2000	Verb. aus Leistungen geg. Dritte	6'040.05
2100	Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	
2200	Verbindlichkeiten geg. staatliche Stellen	
2300	Transitorische Passiven	
2600	Rückstellungen	19'125.00
2800	Verbandskapital	71'607.84
2900	Reserven/Rücklagen	
2990	Bilanzgewinn/-verlust	5'045.92

Summe PASSIVEN **101'818.81**

Spitex Verband Kanton Schaffhausen

B Erfolgsrechnung 2013

AUFWAND		2013	Budget 2013	Budget 2014
Personalaufwand				
3800	Aufwand für Fachberatung			
3810	Vorstands-/Sekretariatsarbeiten	7'044.58	18'000.00	13'000.00
3811	Honorar Revisionsstelle	800.00	800.00	800.00
3900	Beiträge Aus- /Weiterbildung	12'000.00		
3901	RAI-HC Einführung	5'475.00	5'000.00	5'000.00
Sach- und Transportaufwand				
4380	Fahrtspesen			
Sonstiger Betriebsaufwand				
5700	Büromaterial, Drucksachen	2'784.00	6'000.00	3'000.00
5701	Fachliteratur	21.00	500.00	100.00
5702	Schauplatz	500.00	2'700.00	2'000.00
5710	Porti	200.50	300.00	300.00
5740	Geschäftsspesen		-	-
5770	Website			
5771	Mitgliedschaftsbeiträge	7'106.45	6'500.00	7'200.00
5810	Gebühren und Abgaben		-	-
5900	Sonstiger Aufwand / Spitex Tag		300.00	5'000.00
Summe AUFWAND		35'931.53	40'100.00	36'400.00
ERTRAG				
6150	Erträge			
6190	Ertragsminderung aus andern Fachbereichen			
6200	Erträge aus Fachberatung		-	-
6201	Erträge aus Anlässen			
6300	Erträge aus Drucksachenverkauf	7'434.00	6'600.00	7'000.00
6600	Erträge aus Kapital	43.45	75.00	45.00
6950	Kantonsbeitrag	-	-	-
6970	Beitrag von fünf Regionen (bisher Fr. 6'700.--, neu 4'000.--)	33'500.00	33'500.00	20'000.00
8001	Auflösung Rückstellungen			5'000.00
Summe ERTRAG		40'977.45	40'175.00	32'045.00
Gewinn / Verlust aus Erfolgsrechnung		5'045.92	75.00	-4'355.00

Niedermann + Tamagni Treuhand AG

Niedermann + Tamagni Treuhand AG RAB 501320
Niedermann Monika RAB 102417
Tamagni Mascia RAB 102412

Bericht der Revisionsstelle

zu Händen der Delegiertenversammlung vom 11. Juni 2014 des

Spitex Verband Kanton Schaffhausen
8200 Schaffhausen

Neuhausen am Rheinfl, 21. Mai 2014

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Spitex Verband Kanton Schaffhausen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2013 bis zum 31. Dezember 2013 geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Die Revision erfolgte nach den Grundsätzen der eingeschränkten Revision. Danach ist diese so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Die Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verband vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Unsere stichprobenweise Überprüfung hat ergeben, dass die Belege vorhanden und ordentlich viert sind und mit den Buchungen übereinstimmen. Bei der Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Vereinsstatuten entspricht.

Folgende Bestände waren per 31.12.2013 ausgewiesen und vorhanden:

Kasse	SFr.	175.10
Postcheckkonto	SFr.	100'778.71
Forderungen	SFr.	865.00
./ Verbindlichkeiten	- SFr.	6'040.05
./ Rückstellungen	- SFr.	<u>19'125.00</u>
<u>Total Eigenkapital</u>	SFr.	<u>76'653.76</u>

Gegenüber dem Vorjahr (SFr. 71'607.84) ergibt sich eine Vermögenszunahme von SFr. 5'045.92.

Dem Vorstand ist für die saubere und gewissenhafte Buchführung zu danken. Die Rechnung ist abzunehmen unter gleichzeitiger Déchargeerteilung an den Vorstand.

Niedermann + Tamagni Treuhand AG

Mascia Tamagni
(Leitende Revisorin)

VORSTAND

- Werner Gasser Präsident
- Christian Di Ronco Vizepräsidium
Finanzen
- Simone Christinat Fort- und Weiterbildung
- Rosmarie Gansner Alter & Migration
- Peter Keller Öffentlichkeitsarbeit
- Saskia Kieslinger Homepage
- Christa Kolb Fort- und Weiterbildung
- Susanne Lewicki
- Andrea Monterosso Geschäftsleitung (administrativ)

SEKRETARIAT

QDZ Künzle-Heim
Bürgerstrasse 36
8200 Schaffhausen

www.spitexsh.ch

info@spitexsh.ch

